



# Informationen zur Einschulung

## 1. Rechtliche Grundlagen

- Beginn der Schulpflicht 2022 für:
  - a) alle im **Vorjahr zurückgestellten Kinder**
  - b) alle Kinder, die bis zum **30. September sechs Jahre** alt werden (geb. bis 30.9.2016)
- Sonderregelung: „**KANN-KINDER**“: Kinder, die im Zeitraum vom **1. Juli bis zum 30. September** sechs Jahre alt werden, **können** schulpflichtig werden: Die **Erzieherinnen und auf Wunsch auch eine Lehrkraft beraten** auf der Grundlage der gewonnenen Ergebnisse die Erziehungsberechtigten und sprechen eine Empfehlung aus. → **Die Erziehungsberechtigten entscheiden** dann, ob ihr Kind bereits zum kommenden Schuljahr oder erst zum drauffolgenden Schuljahr eingeschult wird. Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, müssen sie das der Schule bis spätestens **11. April** schriftlich mitteilen. **Geben die Eltern keine Erklärung ab**, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr **automatisch schulpflichtig**.
- **Vorzeitige Einschulung** möglich:
  - a) auf Antrag: für Kinder, die zwischen dem 1.10. und 31.12. sechs Jahre alt werden
  - b) auf Antrag mit Gutachten: Kinder, die erst ab dem 1.1.2023 sechs Jahre alt werden (geb. ab 1.1.2017)
- Auf Wunsch der Eltern können Kinder, die bis zum **30. Juni sechs Jahre** alt werden, einmalig **zurückgestellt** werden und besuchen dann erst ab dem darauffolgenden Schuljahr die erste Klasse: Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, muss dies der Grundschule auch in diesem Fall bis spätestens **11. April schriftlich** mitgeteilt werden. Eine Verlängerung der Frist ist - auch im Hinblick auf das weitere Verfahren und den Klassenbildungsprozess - nicht möglich. **Geben die Eltern bis zum Stichtag keine Erklärung ab**, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig.



## 2. Was wird von meinem Kind erwartet?


In der Vorschule wird Ihr Kind aktuell schon auf die Anforderungen in der Schule vorbereitet. Hier einige Beispiele:

- einfache motorische Übungen, z.B. auf einem Bein hüpfen
- den eigenen Namen schreiben
- ein Muster logisch weitermalen
- kurze Sätze nachsprechen
- verschiedene Farben erkennen
- Reimwörter finden
- Dinge zählen
- mit der Schere etwas ausschneiden
- sich selber zeichnen

Es sind in erster Linie die **grundlegenden Fähigkeiten**, die einen erfolgreichen Schulbesuch ausmachen, **nicht umfassendes Vorwissen!**

- **zuhören** und **Anweisungen befolgen** können
- das **Verhalten in der Gruppe**: Schulkinder müssen sich schon in eine Gruppe einfügen können, ohne sich stets in den Vordergrund zu drängen
- die **Anstrengungsbereitschaft**
- die **Frustrationstoleranz**: nicht gleich wütend werden, wenn einmal etwas nicht klappt
- schon vorhandene **Wissbegier** und **Bereitschaft zum Lernen**

Bei Kindern, die diese Fähigkeiten noch nicht entwickelt haben, raten wir dringend zu einer Zurückstellung! In der Regel wirkt sich ein weiteres Jahr im Kindergarten positiv aus...



### 3. Vom Kindergartenkind zum Schulkind: Wie kann ich mein Kind bei diesem Übergangs-Prozess unterstützen?

#### **a) Vermitteln Sie Ihrem Kind Freude an der Schule!**

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und glückliche Schulzeit ist die Freude des Kindes an der Schule. Sprüche wie: „Das ist der Ernst des Lebens“ , „..... Das wird dir in der Schule schon vergehen...!“ erzeugen Angst und Unsicherheit. Außerdem stimmen sie mit der heutigen Schulrealität nicht überein.

Schule soll für das Kind heißen:

- dort erfahre und lerne ich Neues (Rechnen, Schreiben, Lesen);
- da bin ich mit Freunden zusammen und finde neue Freunde;
- Schule bedeutet auch Anstrengung und Arbeit, macht aber trotzdem Spaß.

Sprechen Sie positiv über die Schule und ermuntern Sie so Ihr Kind in seiner natürlichen Wissbegier und Bereitschaft zum Lernen (z.B.: „ Wie schön wird es sein, wenn du das selbst lesen kannst; ... der Oma einen Brief schreiben kannst,...“).

#### **b) Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes!**

Das sollte Ihr Kind selbst können:

- sich an- und ausziehen
- Schuhe binden (BITTE ÜBEN!!!)
- die eigene Kleidung erkennen
- Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtstag wissen
- zur Toilette gehen, Hände waschen

→ Den Leitsatz der Pädagogin Maria Montessori beherzigen:

„ Hilf mir, es selbst zu tun!“ D.h.: Räumen Sie dem Kind die Möglichkeit ein, selbst mit Schwierigkeiten fertig zu werden, auch wenn es häufig einfacher und zeitsparender ist, wenn Sie Dinge für Ihr Kind erledigen.

#### **c) Achten Sie auf einen geregelten Tagesablauf!**

Rechtzeitiges Aufstehen, rechtzeitiges Zubettgehen und Regelmäßigkeit bei den Mahlzeiten machen den Tag überschaubar und geben Ihrem Kind Sicherheit und Ruhe. Ihr Kind sollte zwischen zehn und zwölf Stunden schlafen. Erzählen oder lesen Sie abends im Bett eine Geschichte vor, dann wird es sich auf diese Zeit freuen und auch pünktlich sein.



**d) Gewöhnen Sie Ihr Kind an selbstverständliche Ordnung!**

Sicherlich kennen Sie die Situation, dass vor allem nach dem Spielen viele Dinge kreuz und quer herumliegen.

Achten Sie von Anfang an konsequent auf Ordnung, da sich die Kinder sonst in der Schule sehr anstrengen müssen, um mit der Vielzahl an Materialien, Büchern und Heften zurechtzukommen.

**e) Regen Sie die Entwicklung der Motorik an!**

Bieten Sie Ihrem Kind optimalerweise vielfältige Bewegungsangebote (Spaziergänge, Spielplatz, Sport). Es ist hilfreich, regelmäßig zu schneiden, basteln, malen, kneten und zu bauen (auch ausdauernd, auf Genauigkeit achten). Bei ersten Schreibversuchen (z.B. dem eigenen Namen) achten Sie bitte darauf, dass die Stifthaltung unverkrampft ist. Lernen Sie Ihrem Kind, wenn möglich, seinen Namen korrekt mit nur einem Großbuchstaben am Anfang, den Rest mit Kleinbuchstaben, zu schreiben.

**f) Fördern Sie die Lust am Lesen!**

Kinder, denen viel vorgelesen wird, freuen sich schon darauf, endlich selbst lesen zu können. Behalten Sie das Vorlesen auf jeden Fall auch während der Schulanfangszeit bei, da die Lesefertigkeit zunächst nur langsam steigt. Sollten Sie den Brauch des Vorlesens noch nicht pflegen, möchte ich Sie ermutigen, damit anzufangen.

**g) Seien Sie nachsichtig... 😊**

Mit dem Eintritt in die 1. Klasse werden nun Anforderungen an Ihr Kind gestellt, die es vielleicht nicht immer zu Ihrer vollen Zufriedenheit erfüllen kann. Seien Sie nicht traurig und schon gar nicht böse mit Ihrem Kind, wenn nicht alles so klappt, wie Sie es sich erhoffen. **Nicht Leistung allein macht den Menschen aus, sondern vor allem sein Charakter und seine Herzensbildung. Es sollte unser gemeinsames Ziel sein, die Kinder zu klaren, selbstdenkenden, selbstständigen Menschen zu erziehen.**

**Wir freuen uns auf Ihr Kind! 😊**

Susanne Koch, Lehrerin  
im Namen der Grundschule Neukirchen-Etzelwang